

Verantwortlicher: Redaktion 32723 - Geschäftsstelle 32722 Postfachkonto: Dresden Nr. 11707

Redaktion und Geschäftsstelle: Dresden Nr. 16, Helldorferstraße 10

# Sächsische Volkszeitung

Verleger: Verlagsbuchh. G. m. b. H. Hermannstr. 15 A. monatlich 1,50 M. ... Einzelnummer 50 Pf. ...

## Tageschau

In Paris trat am 25. März die Vorkonferenz zusammen, um Stellung zu nehmen zu der Frage der militärischen Kontrolle in Deutschland.

Unter Vorsitz des Reichspräsidenten fand Freitag nachmittag im Reichskanzlerhaus ein Kabinettsrat statt, in dem der Reichskanzler die Richtlinien der einzuschlagenden Politik entwickelte.

Der Vorkonferenz der Reichstages hat endgültig den Termin für die Erklärung der Regierung über die Reparationsnote auf Dienstag den 28. März festgesetzt.

Die neuen Darlehen zu 1, 2, 3 und 5 Mark kommen voraussichtlich im April in den Verkehr.

## Schleichende Krisis

Von Paul Heßlein, Mitglied des Sächs. Landtages

Draußen in der Natur ist in diesen Tagen wieder der Winter eingezogen. Er hat die ersten Knospen, die schon hervorragen, vernichtet. Auch über das Deutsche Reich sind neuerdings schwere dunkle Wolken herangezogen und schwerere Stürme denn je scheinen und heranzugreifen.

Mitten in diese Lage des Reichs pläzt die Nachricht von einer Regierungskrisis in Sachsen. Um es gleich vorweg zu nehmen: Der Verlauf dieser Krisis wird natürlich zu einem nicht geringen Teile beeinflusst werden von den schweren Erschütterungen, denen Reich und Volk durch den Beschluß der Reparationskommission unterworfen sind.

Es handelt sich um die Bewilligung der Polizeidimter im Haushaltsplane für 1922 und zwar in Verfolg der Vorlage, die im Sommer vorigen Jahres vom Landtage angenommen wurde. Ueber den Kern der Sache ist in meinem Artikel 'Tragedie' in Nr. 60 der 'Sächsischen Volkszeitung' bereits das Nötige gesagt worden.

Es erhebt sich nun die Frage, wie die Dinge sich gestalten werden. Bei der Beantwortung dieser Frage kann man an

## Katastrophenpolitik

Von einem parlamentarischen Mitarbeiter wies und geschrieben:

Die Auswirkung der Pariser Note der Reparationskommission kann man in die wenigen Worte zusammenfassen: Die Alliierten (des Frankreich) wollen Deutschland dem Zustande völliger Verelendung entgegenreiben. Daß sie dabei die daraus unbedingt einmal kommenden schweren Folgen für ihre eigenen Länder übersehen, ist eine Sache, über die in diesem Augenblicke zu sprechen nutzlos ist.

Es entfallen auf allgemeine Verwaltungsausgaben 9,5 Milliarden, auf wirtschaftliche und kulturelle Ausgaben 2,3 Milliarden, auf soziale Kosten 7,1 Milliarden, auf die Polizei 1,9 Milliarden, auf Heer und Marine 4,7 Milliarden, auf die Rüstung für Kriegsteilnehmer, Hinterbliebene usw. 11,2 Milliarden, für Zuschüsse zu den Vorkriegserwerbungen in den Ländern und Gemeinden 2, für Zuschüsse zu den Vorkriegsverwaltungen der Reichspost und Reichsbahn 9,2 und für die Verzinsung der Reichsschuld 29,8 Milliarden Mark.

So stellt sich also die Belastung allein des Reichshaushaltes durch das Friedensbudget von Versailles. Das ist auch gar kein Wunder, wenn man daran denkt, daß im besetzten Gebiet ein französischer Unteroffizier dreimal so viel Gehalt erhält als der deutsche Reichsoberstleutnant.

einigen Auslassungen der sozialistischen Presse nicht vorübergehen. Im Organ der kommunistischen Partei 'Der Kämpfer' hat am 14. März (Nr. 62) der Abg. Geube einen Artikel über die 'Stellung zur sozialistischen Regierung und zum Haushaltsplan in Sachsen' veröffentlicht, in dem aufs Schärfste an der Regierung Kritik geübt wurde.

'Die Gesamtpolitik seit der Wahl dieser Regierung, die in dem jetzigen Haushaltsplan am besten zum Ausdruck kommt, kann kein Mensch eine sozialistisch-orientierte nennen. Deshalb kann es für uns nur eins geben: Einengen und zu leicht beifinden. Dieser Etat kann von uns nicht angenommen werden.

Nun war es schon interessant, daß die Redaktion des kommunistischen Blattes den Artikel nur mit Vorbehalt aufnahm. Sie erklärte, sie behalte sich vor, zu der Frage eingehend Stellung zu nehmen und stelle dem Herrn Geube zur Disposition. Diese Ausrede im 'Kämpfer' hat begonnen. In Nr. 68 dieses Blattes wird ein Artikel veröffentlicht, der schließlich zu der Erklärung kommt, die Kommunisten können sich jetzt nicht festlegen wie sie sich bei der Festbestimmung zum Etat stellen.

begriffen. Nach Cannes und vor Genoa mußten wir - ohne und irgendwelchen Illusionen hinzugeben - mit Gerechtigkeit rechnen. Mit das Mögliche möglich zu machen, haben sich die Mittelparteien des Reichstages wochenlang abgemüht, um das Steuerkompromiß zustande zu bringen.

Die deutsche Öffentlichkeit ist demgegenüber übereinstimmend der Ansicht, daß es nicht möglich ist, die neu geforderten 60 Milliarden Papiermark aufzubringen. Reichstag und Reichsregierung werden sich erst in der nächsten Woche offiziell dazu äußern können, aber so wie sie heute schon steht, daß an eine Aufbringung dieser Summe kein Ernst nicht gedacht werden kann.

Der Gedanke des Austritts des Reichs aus dem Charakter einer Selbstverwaltung ist an sich nicht unmöglich.

Was hier dagegen von der USF als Regierungspartei gefordert ist, politische Unfähigkeit ist. ... Die praktische Vernunft noch in letzter Stunde liegen wird. ...

Der mehrheitssozialdemokratische Abg. Bethke, der nach Befassung dieses Artikels, hofft allerdings zum Schluß, daß die praktische Vernunft noch in letzter Stunde liegen wird. ...

Sobiel steht jedenfalls fest, daß sowohl die Regierung als auch die Regierungsparteien die Lage tatsächlich so schwer empfinden als sie in Wirklichkeit ist. ...

Samstag den 26. März 1922

einander im kühnsten Ausmaß ihre Meinungen austauschen und dann zu einem Urteil kommen. Sollte die Prüfung der Lage zu einer Ablehnung der gegenwärtigen Bedingungen führen, so werden wir nicht einzusehen, warum nicht das demokratische Mittel der Wahlen in Betracht zu ziehen ist. ...

Wie können uns diesen Ausführungen in vollem Umfange entschlüsseln. Es ist eine ausgesprochene Katastrophenpolitik, die in der Reparationsnote zum Ausdruck kommt. Es kann kein Zweifel darüber sein, daß wir in einer außerordentlichen Gefahrenzone schwächen. Dieser Gefahrenzustand würde aber noch vergrößert werden, wenn zu der Katastrophenpolitik von innen kommen würde. ...

Es darf deshalb vielleicht einmal besonders darauf hingewiesen werden, daß die Zentrumspartei auch in einem rein politischen Sinn ein klar- und unambivalentes Programm besitzt. In unseren Zentrumsvorstellungen müssen daher die auf dem Reichsparteitag in Berlin im Januar beschlossenen Richtlinien der Deutschen Zentrumspartei ...

Deutscher Reichstag

Die Kommission, die am vergangenen Tage bis nach Mitternacht arbeiten mußte, veranlaßt, für den Freitag den Beginn der Sitzung zu einer früheren Stunde als gewöhnlich anzusetzen. Die letzte Sitzung war durch eine dreistündige Dauerrede des kommunistischen Redneres verzögert worden, wobei er die Kommunisten verurteilt hatte, die Verfassungsmäßigkeit des Reiches gefährden zu wollen. ...

Die zweite Lesung der Steuervorlagen beendet

Berlin, 25. März. Im Reichstag wurde gestern nach sechseinhalbstündiger Beratung die zweite Lesung der Steuervorlagen trotz heftiger kommunistischer Obstruktionserfolge beendet. Das Haus nahm diese Tatsache mit lebhaftem Beifall auf.

Kulturkampf in Tschechien

In diesen Tagen fand in Prag eine Versammlung der tschechoslowakischen Seite statt, in der Dr. Štejskal ein Memorandum an die Regierung und an die parlamentarischen Parteien zu richten vorschlug. In dem Programm wird die Nationalisierung der Kirchengebäude durch Proklamierung als Gemeindegüter und Staatsgut, die partielle Vertreibung der Kulturmissionen an alle Konfessionen und Religionsgemeinschaften nach dem prozentualen Verhältnis der Anhängerzahl, die weitestgehende Systematisierung der Religionslehrstellen, die Einrichtung einer konfessionellen Fakultät oder Organisierung der evangelischen Hohen Schulpflicht in Prag, die Einstellung bezw. Tilgung der Erbschaftsteuer und Kritik in den Streitigkeiten des Kirchenvermögens gefordert. ...

Deutsches Reich

Graf Verchenfeld bei der Ministerbesprechung in Berlin

München, 25. März. In der Ministerpräsidentenbesprechung in Berlin, die vom bayerischen Ministerpräsidenten, Grafen Verchenfeld, anangeregt wurde, wird auch Graf Verchenfeld selbst nach Berlin fahren. Er wird von Staatsrat Dr. Schmiele begleitet sein.

Gegen den Landraub in Westpreußen

Berlin, 25. März. Der Reichsverband der Ost- und Westpreußen, der Berliner Westpreußenbund und der Berliner Ostpreußenbund fordern zu einer großen Protestversammlung gegen den beschleunigten Raub der fünf deutschen Reichsteile, die Polen zugesprochen werden sollen, auf. Die Versammlung findet am Sonntag, den 26. März, vormittags 11.30 Uhr, im Lustgarten statt. ...

parti' und „Aufgaben praktischer Politik“, die in gewissem Maße als Leitlinien herausgegeben werden sind, mehr als bisher besprochen werden. Gerade im Hinblick auf die Reparationsnote sei in Erinnerung gebracht, daß für die Zentrumspartei die Gesetzmäßigkeit der deutschen Demokratie nach außen und die einheitliche Kraftentfaltung im Innern Grundzüge der Weltgestaltung Deutschlands sind. ...

Eschon darauf versehen wir, daß auch für die Anhänger der Zentrumspartei der Weg klar vorgezeichnet ist. Wir müssen daher vor allem jeden Versuch, infolge der Katastrophenpolitik der Ministerien an den Grundfesten der Reichsorganisation zu rütteln — von welcher Seite solche Versuche auch in Aussicht genommen sind — mit Entschiedenheit zurückweisen. ...

Gegen die Wucher und Preistreiberei

Im Reichstagsausschuß für Sozialwesen wurde am Donnerstag die öffentliche Bekanntmachung der Verzinsungen wegen Preistreiberei auf Kosten des Beteiligten geordnet, und zwar soll für bei vorsätzlichen Zuwiderhandlungen gegen die Strafverordnungen wegen Preistreiberei, Preisüberhöhung und unzulässigen Handel und Veräußerung von Waren, wenn auf eine Freiheitsstrafe von drei Monaten oder auf Geldstrafe von mehr als 10 000 Mark erkannt wird.

Sie wollen sich einigen

Die kommunistische Arbeitgemeinschaft und die Unabhängigen. Die kommunistische Arbeitgemeinschaft ist die Gruppe, die man schlechthin nach ihrem auf Postens Bescheid auf der alten kommunistischen Partei an die Zahl der Wähler in der Provinz die Wähler nennt. Die Vereinigung der Gruppen mit den Unabhängigen hat bekanntlich vor kurzem den Reichstagsausschuß der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei beauftragt, es aber dort nicht so recht zu tun, weil man dort den einzelnen Organisationen die Entscheidungsfreiheit nehmen wollte.

Nachrichten aus Sachsen

Minister Lipinski und die Thüringer Kreis- und Gemeindeordnung

Minister Lipinski berichtet durch das Pressebüro der U. S. K. folgende Befehle: In dem durch den Zeitungsdienst verbreiteten Artikel „Die Thüringer Kreis- und Gemeindeordnung“ des Ministerialratens Breund, Weimar, heißt es: In Sachsen hat man leider im Gegensatz zu dem ersten Entwurf, der den leitenden Vertriehen auch noch sehr große Rechte einräumt, in dem jetzt vorliegenden Entwurf einer Gemeindeordnung den geschäftsführenden Beamten wieder außerordentlich weitgehende Rechte eingeräumt, die die Möglichkeit des Autokratentums noch allen Institutionen hin ausschließen. ...

Diese Darstellung entspricht nicht den Tatsachen. Auf Anregung des Ministers Lipinski, Sachsen, wurde in der Minister-

Freunde unseres Blattes

die Angehörige im Auslande haben, welche letztere als Bezieher unserer Zeitung in Frage kommen können, werden gebeten, der unterzeichneten Geschäftsstelle die Adressen der betreffenden Respektanten zukommen zu lassen. Portoauslagen werden gerne vergütet.

bestehenden der Länder Anhalt, Braunschweig, Sachsen und Thüringen am 12. Dezember 1921 die Gemeindevereinbarung behandelt. Der Entwurf legte dem Reichstag Minister Lipinski zugrunde, der gebilligt wurde. Außerdem hatte Ministerialrat Breund vor seinem Amtsantritt in Dresden eine längere Aussprache über die Grundzüge der Gemeindeordnung, die eine wesentliche Übereinstimmung ergab. ...

Schirgswalde. Am 16. März fand in dem Restaurant „Au den Kaubeln“, am Markt, die zweite öffentliche Sitzung des Stadteigentumsratess statt. Der Vorsitz in der Tagesordnung wurde der erste Stadtrat Herr Jacob Töppel verpflichtet und überließ als Stellvertreter des Bürgermeisters. Am neuen Schulbau sollte die Heizung- und Bewässerungsanlage vergeben werden. ...

—\* Katholische Kirche. Sonntag, den 26. März, vorm. 11 Uhr. Messe: 8. Annus von St. Grobale: Ex. Sion non movebitur. Offertorium: Jubilate Deo von Alvinger.

Aus Dresden

—\* Katholische Kirche. Sonntag, den 26. März, vorm. 11 Uhr. Messe: 8. Annus von St. Grobale: Ex. Sion non movebitur. Offertorium: Jubilate Deo von Alvinger.

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

—\* Waisenkasse. Vom 2. April 1922 ab wird das Waisenkassenwesen neu geregelt. Aus den zur Verfügung gestellten Reichs- und Landesmitteln wird bis auf weiteres ein Zuschuß zur Verbilligung des Waisenspießes gewährt: A. 1. für Kinder im ersten und zweiten Lebensjahre und stillende Mütter, 2. für Kinder im dritten bis achten Lebensjahre und schwangere Frauen in den letzten vier Monaten vor der Entbindung, ...

Steckenpferd Seife
die beste Milchwäsche für zarte weiße Haut

# Städte- und Staatsbank der Oberlausitz, Bautzen

Öffentlich-rechtliche Bankanstalt unter der Gewähr der Städte Bautzen, Zittau und der Sächsischen Staatsbank

Fernruf 260  
Postcheckkonto Dresden 33907  
Reichsbankgirokonto

Bautzen, Gewandhaus

Drahtanschrift: Städtebank  
Stadtgirokonto 3900

Wir eröffnen am

## Montag, den 27. März 1922

unter obiger Firma in

### Bautzen

bis zur Fertigstellung neuer Räume vorläufig im Gewandhaus eine Niederlassung, und halten dieselbe zur

## Erledigung sämtlicher bankmäßigen Geschäfte

bestens empfohlen.

Der Vorstand der Städte- und Staatsbank der Oberlausitz



**BRUNO SENEWALD**  
DRESDEN-JOH. TATZBERG 23  
ECKE ARNOLDSTRASSE GEG. 1850 STRASSENBAHNLINIEN 1,3,18,23  
STADT-LAND- u. FERNTRANSPORTE  
MITTELS GESCHIRR, EISENBAHN UND MÖBELWAGENAUTOS  
EINLAGERUNG, VERPACKUNG, SPEDITION  
FERNSPRECHER: 32974  
TELEGR. ADRESSE: UMGÜSSENEWALD

## Geschäfts-Anzeiger

### Bautzen

Anfertigung von Bürsten, Besen u. Pinseln  
Richard Rosner, An der Petrikirche 5  
Spiegel, Kämmen, Klopfer, Fußmatten usw.

### Handschuhmacher u. Bandagist

Josef Rother  
Kornmarkt-Ecke, am Theater.

### Dresden

#### Große Möbel-Ausstellung

Dresden-A., Altmarkt — Herzfeldhaus  
Preiswerte Ausstattungen  
Korb & Co., Möbel-Innendekoration

Malerarbeiten werden schnellstens und zu mäßigen Preisen ausgeführt. R. Persich, Malermeister, Bergmannstraße 11. Fernsprecher 90920.

Franz Risse Nachf., Dresden-N., Bautzner Straße 26  
Erstklassiges Spezialgeschäft für Geschirre, Sättel und in Lederwaren. — Fernspr. 22520.

Gold- und Silberwaren Fernsprecher 18178  
Reiche Auswahl. — Reparatur und Neuarbeiten.  
Theodor Schelze, Schloßstraße 5a.

Blumen- und Pflanzenhandlung  
Marg. Schuster, Krenkelestr. 24, Fernruf 88880.  
Anfertigung aller Bindereien und Dekorationen.

#### Schuhwarenlager

Rudolf Dörrschmidt  
Rosenstraße 29 b Rosenstraße 29 b

Träger & Stützer Nachf. Inh. Ehrlich & Möhle  
Dresden-Neustadt  
Markgrafenstraße 2, Fernsprecher 23570  
Ansführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen

Prima-Fahrradbereifungen  
sowie Rad-Reparaturen jeder Art  
Fernspr. 14680 Gruhl, Neue Gasse 6

### Leipzig

#### Gebrüder Rockmann

Leipzig-Reudnitz  
Dresdner Str. 75

Herren- und Knaben-Konfektion  
Anfertigung nach Maß

Parkettfußböden Arbeiten aller Art.  
auch für auswärtig übernimmt  
Otto Elbinger, Kantstraße 17, Fernspr. 35226

#### Kürschnerei

Joseph Schremmer, Leipzig, Rudolfstraße 5  
Neuanfertigung, Reparaturen und Umarbeitung

#### Kirchenmalerei

Weststr. 29 Heinrich Hinrichs Fernspr. 11026

Buchbinderei von Franz Harmuth  
Leipzig, Lindenstraße 10,  
Fernsprecher 13716, Wohnung: Thomasstr. 21.

### Ostritz

#### F. Schubert & W. Werner

Altstadt-Ostritz  
Möbel- und Bautischlerei

## Schokoladenhändler!

Wenn Sie wieder Freude an Ihrem Geschäft haben wollen durch hohen Umsatz und guten Verdienst, dann brauchen Sie eine große Auswahl in guten Schokoladen aller Preisklassen.

Sie finden diese bei der unterzeichneten Firma und können sich dort persönlich Ihren wirklichen Bedarf selbst zusammenstellen. Dadurch ersparen Sie sich Porto und Rollfelder, haben keine großen Rechnungen zu zahlen, brauchen auf Ihre Ware nicht zu warten und haben keine Ladenhüter, dafür aber stets Betriebskapital.

Der Verkauf findet statt täglich von früh 8 bis abends 6 Uhr nur an Wiederverkäufer. Jeder Einzelverkauf ist ausgeschlossen.

Ein Versuch und diese Geschäftsverbindung wird Ihnen Freude machen.

Hochachtungsvoll 1167

## Schokoladen-Großhandlung

Hermann Rogge Nachf. g., Inhaber Peter Siebenmorgen

Dresden-Altstadt, Jahnstraße 2

Straßenbahn 2, 19, 21, 22, 26, Haltestelle Wettinerplatz

Nähe Wettinerbahnhol und Hauptmarkthalle

Warnung: Wer diesen Text nachahmt, wird gerichtlich belangt!

## Solange der Vorrat reicht

zu alten vorteilhaften Preisen

## Jahrmarkts-Sonntag geöffnet!

Glas, Porzellan, Steingut,  
Majolika und Tonwaren

Großes Lager in

Tafel-, Kaffee-, Wasch-,  
Küchen-Hotel-Geschirren

## Ernst Ullrich jr. Inhaber:

Dresden-A. 1, Frauenstraße 8 bis 10

gegenüber von Drogerie Klepperbein. 1174

Annahme verzinslicher Darlehen.  
An- und Verkauf von Wertpapieren.  
Hinterlegungsstelle von Wertpapieren zwecks Einlösung von Zinsen- und Gewinnanteilscheinen.  
An- u. Verkauf fremder Goldsorten.  
Scheckverkehr.

## Dresdner Handelsbank

Aktiengesellschaft

Ostra-Allee 9 im Hause der Kaufmannschaft — Schlachthofring 7 — Wettinerstraße 56, Großmarkthalle — Eliasplatz 3 — Kaiserstraße 11

Zweigniederlassung: Bautzen, Theatergasse 8

Einziehung u. Ankauf von Wechseln.

Kreditverkehr gegen Wertpapiere und Waren.

Vermietung von feuer- und einbruchssicheren Stahlbüchern unter Verschluss des Mieters und Mietverschluß der Bank.

# Regina-Palast Jeden Dienstag und Freitag: Regina-Ball

Dresden, Waisenhausstraße 22 ■ Abend-Toilette erbeten ■ Tischbestellung Fernruf 22043, 22045

**Tymians Thalia-Theater**  
Dresden, Görliker Straße 4 und 6  
Täglich 1/2, 8, Sonntags auch 1/2, 4 Uhr  
**Große Vorstellung**

**Weinstuben Tiedemann & Grahl, Dresden**  
(Inhaber: Theodor Krebs)  
Allen werthen Gästen gebe ich bekannt, daß ich kürzlich die Bewirtschaftung der bekannten Weinstuben übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Verhältnissen entsprechend alles zu bieten, was von einer feinen Küche gefordert wird. Die Lokalitäten sind auch Sonntags geöffnet.  
Um gütigen Zuspruch bitte  
hochachtungsvoll 1170  
**Theodor Krebs** Küchenmeister u. Holzkoch a. D.

**Hotel Stadt Rom**  
Dresden-A., Neumarkt 10, Ecke Moritzstraße  
**Erstklassiges Familienrestaurant**  
**Ausschank von echt Pilsener Urquell**  
sowie Spaten  
Prima warme Küche :: :: Gute Weine  
Inh. Hans Kohl.  
1121

Etablissement 1. Ranges  
erstklassige warme und kalte Küche  
Original amerik. Bar 1122  
**Excelsior Diele**  
Dresden-A., Seestraße 7  
Konzerte Joska Lakatos  
ungar. Kapellmeister und Cymbalvirtuose  
zum 5-Uhr-Tea und abends  
Neu eröffnet

**Hotel Pansdorf**  
Dresden, Wiener Platz 7 gegenüber Hauptbahnhof  
Mittagstisch von 12-3 Uhr  
- 5-Uhr-Tea -  
Ab 7 Uhr abends: Diners und reichhaltige Auswahl in Speisen nach der Karte  
Inhaber W. Pansdorf und Ph. Gernert 645  
Restaurant und Diele 1. Ranges  
Fernspr. 14000 - Kapelle Pleschel, Kraft, Keppel

**„Fischhaus“**  
Dresden, Große Brüdergasse 17  
Anerkannt vorzügliche sowie preiswerte Küche  
Spezialität: **Fischkost** 1018  
Nastergüllte gepflanzte Felsenkeller- u. Bizzel-Biere  
Ab 1/2, 6 Uhr Künstlerische Carlo van Buxt  
Jeden Donnerstag: **Großes Schlachtfest**

**Konditorei Rumpelmayer**  
4-Uhr-Tea im Palmenhof, Haus allerersten Ranges. - Spezialität: feinste Bonbons 812  
Dresden, Prager Straße 39

**Restaurant Continental-Hotel**  
Dresden, am Hauptbahnhof 823  
Täglich **Künstler-Konzert** Täglich abends  
Elegante Räume für Privatgesellschaften u. Konferenzen

**Savoy Albertshof**  
Dresden, Sedanstraße 7 - Fernsprecher 41931  
**Vornehmstes Restaurant**  
Ab 8 Uhr abends: **KUNSTLER-KONZERT**  
Herrliche Räume für Klubs, Vereine u. Privatgesellschaften  
Tischbestellungen erbeten 711 Dir. F. MILLER



**Hermann Görlich**  
Mit Automöbelwagen  
werden Umsätze bis auf 120 km Entfernung, besonders aber nach bergigen Gegenden in wenigen Stunden garantiert schadenfrei ausgeführt.  
**Fordern Sie**  
stets mein Angebot, wenn Sie Möbel in der Stadt oder nach auswärts oder von auswärts nach hier zu transportieren oder in Verwahrung zu geben haben. Bei einwandfreier Bedienung werde ich Ihnen die günstigsten Preise stellen, da ich der Konvention der Möbeltransportgeschäfte nicht angehöre.  
100 eigene Möbelwagen Eigene Lagerhäuser

**Strickjacken :: Blusenschoner :: Sport-sweaters :: Kimonos :: Sportstutzen**  
Mützen - Schals - Kindermäntel - Babyartikel  
sowie **sämtliche Strickwaren** kauft man im  
**Spezialhaus für Strickwaren**  
**Am Jahrmarkts-Sonntag geöffnet!**  
**H. Otto Hofmann, Sternplatz 2, Dresden-A.**  
Eingang Annenstraße  
Haltestelle der Straßenbahnen 7, 13, 15, 23, 26 :: Fernsprecher 29059 043

Plattenloser Zahnersatz  
schonendste Behandlung  
Sprechstunde  
2-5 Uhr  
3-6 Uhr  
10-1 Uhr  
Anmeldung  
erbeten



**HELLMUTH KÜHLMORGEN**  
ALEX. FRIEDRICH DENTUR  
**DRESDEN-A.**  
DEESTRAßE 42 FÄHRDURK  
FERNSPRECHER 19214

**Gemüse-, Blumen-, Klee- und Gras-Saaten**  
in bekannter bester zuverlässiger Güte  
**Gartengeräte, Insektenvertilgungsmittel**  
Hauptpreisliste kostenlos 1087  
**Zeiger & Faust**  
Dresden-A., Wettinerstraße 2

**Fischmann & Co. 52**  
Dresden-A., Pillnitzerstraße 116  
Fisch- u. Fleischwaren  
Nachtisch- u. Anlagengeschäfte  
Reparaturwerkstatt



**„Veloma“ Verstärkungslöcher**  
behütet Sie vor Verlusten 663  
Hauptvertrieb: **Friedrich Wolff,**  
Dresden-A., Neumarkt 4 - Fernsprecher 22630

**Stadt-Café**  
Dresden :: Am Zwinger und Postplatz  
Inhaber: **O. Hofmann.** 549

**Missionare**  
für das In- und Ausland werden herangebildet im **Missionshaus der Pallottiner zu Frankenstein i. Schl.** Die Schüler besuchen das öffentliche städtische Gymnasium. Auch unbemittelte Knaben finden bei entsprechenden Anlagen und Charaktereigenschaften Berücksichtigung. Zur Aufnahme als Hilfsmissionare: Laienbrüder sind alle ehrbaren Stände und Gewerbe willkommen. 1091  
Anmeldungen sind zu richten an P. Rektor der Pallottiner in Frankenstein in Schles.

**Metallbetten**  
Stahlmatratzen, Kinderbetten  
direkt an Privats K-6 P frei.  
Eisenmöbelabrik, Suhl (Thür.)



**Für das Osterfest**  
empfiehlt zu billigen Preisen:  
**Uhren** mit besten Werken unter Garantie  
**Ketten** in nur soliden Fabrikaten :: ::  
**Ringe**, gesetzlich gestempelte, reizende Muster in größter Auswahl,  
sowie alle **Gold- und Silberwaren.**  
**Franz Zimmermann,**  
Uhrenscheremeister,  
Dresden-A., Pillnitzer Straße 10  
Fernsprecher 11820. 516

**Obstbäume**  
**Beerensträucher**  
**Rosen usw.**  
empfiehlt preiswert  
**Emil Sperling, Baumschulen**  
**Bad Hell**  
bei Schmeckwitz-Kamens Sa. 1008

**Korsetten nach Maß**  
fertigt unter Garantie für tadellosen Sitz und  
Prima Stoffen auch für Damen mit Mangeln 710  
in der Figur bei kunstvoller Verdeckung.  
- Besuche gern und kostenfrei.  
**Frau Lina Jähne**  
Dresden, Ludwig-Richter-Straße 15, pl. Fernruf Nr. 34811

**Restaurant Stadthierhalle**  
Meißen, Görnischegasse 34  
hält sich bestens empfohlen.  
Angenehmer Familienaufenthalt  
Besitzer **Alwin Schneider.**

**Sidonien-Hospiz**  
für stud. und durchreit. Damen.  
Dresden-L., Perlestraße 12, K. Fernruf 12335

**Georg Leininger**  
Schuhmacherei  
Dresden-A., Tittmannstr. 61c  
Sachgemäße Ausführung  
sämtlicher Reparaturen  
zu mäßigen Preisen. 905

**Karl Weiße, Bandagist**  
Dresden-A. 16  
Platzmarkt 55, Fernr. 12182  
Werkstätten für fachgemäße  
Anfertigung von  
**Bandagen, Leibbinden,**  
Reparaturen von Geradenhalttern.  
Verbandsstoffe, Gummwaren.  
Sämtliche Artikel zur Krankenpflege.

Herrenstoffe  
Kostümaffekte  
Mantristoffe  
Sportstoffe 670  
Füllstoffe  
Bilder-, Putz- u. Damaststoffe  
**Tuchhaus**  
**Herm. Pörschel**  
Dresden-A., Scheffelstr. 19  
Gegründet 1888

**Max Schacke**  
Dresden-A., Nicolaistraße 30, 2.  
**Seelische Behandlung**  
Spezialbehandlung  
bei Nerven- und  
Gemütskrankheiten.  
Fernsprecher 34576. Sprechst. 9-12 vorm.  
und 4-6 abends. Privatbesuche gegen  
Mark 2.50 auf Perlestraße - Sack Dresden  
Nr. 15741 (Schacke & Co.) 91

**Korware - Seilerwaren**  
Abstreicher - - - Matten  
**J. Ruppel, Dresden-N.**  
Obergraben 3, Kamener  
Straße 22, Annenstraße 27  
(Leinrock Nachf.) 815

4. Fastensonntag

Es gibt keinen gefährlicheren Feind unserer Tugend, als unsere Eigenliebe, welche unsere Fehler demantelt, oder gar zu Tugenden macht, und durch ein desto strengeres, oft, ja nur zu oft unangenehmes Urteil über uns selbst, unser Gewissen einschläfert.

Hörte darum die Stimme des Apostels, welcher an die Korinther (I. 4, 4 und 6) schreibt: „Nicht mein eigenes Urteil soll über mich entscheiden; denn ob ich mir gleich nichts bewußt bin, so rechtfertigt mich dieses doch nicht. Mein Richter ist der Herr!“

Wachsende Einsicht

In erfreulicher Weise mehren sich die Zeichen, wonach innerhalb der Arbeiterschaft die nüchternen, schuellappensfreie, also objektive Betrachtung der Dinge und der politischen Verhältnisse immer mehr Anhänger findet.

Nützlich wurde ein neues Schlagwort in die Öffentlichkeit geworfen, das geeignet ist, bei der Arbeiterschaft mehr als irgend ein anderes Schlagwort Illusionen zu wecken und Verwirrung zu stiften; das Schlagwort von den „Goldmarkflühen“.

Der Glaube, daß durch eine allgemeine Erhöhung der Löhne und Gehälter — sei es auch eine solche um 50, 100, 200 oder 1000 Prozent — die frühere Lebenshaltung der Arbeiter wieder zu erreichen sei, ist unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein Irrtum.

Der Verbrauch infolge der vermehrten Nachfrage nach Waren aller Art in ganz kurzer Zeit ebenfalls auf das Doppelte stiegen. Eine Verdoppelung der Löhne hätte, da erfahrungsgemäß in der kapitalistischen Gesellschaft mindestens ebenso stark wie die Löhne auch die Geschäftskosten und die Gewinne der Kapitalisten steigen.

Die Wiedererobertung des Lebensstandards der Vorkriegszeit wird der deutschen Arbeiterschaft erst dann möglich sein, wenn dem deutschen Volk zu seinem eigenen Verbrauch wenigstens wieder annähernd so viel Konsumgüter zur Verfügung stehen wie vor dem Kriege.

Ganz besonders bemerkt zu werden verdient, daß diese Mahnung zur Einsicht und Vernunft sogar in der sonst ganz andere Tendenzen verbreitenden „Chemischen Volksstimme“ abgedruckt ist, und zwar ohne jeden Vorbehalt.

so daß derjenige, welcher sich in einer solchen Lage befindet, nicht umhin können sollte, das mitzumachen, was nun einmal alle diese Verhältnisse mit sich bringen. Wieviel Scheingründe findet in all diesem die Eigenliebe: um uns zu überreden, daß wir besser seien, als wir in der Tat sind!

Welch eine ernste Mahnung liegt in diesen Worten: „Der Herr kommt, um zu richten!“ Er ist einmal gekommen, um zu richten, das andere Mal wird er kommen, um zu richten! Und wenn uns die Kirche in dieser Zeit die unaussprechliche Liebe ans Herz legt, mit welcher er sein Erlösungswort vollbracht hat, mit welcher er sich dahingegen hat, als das Lamm Gottes, welches die Sünden der Welt hinwegnimmt; so wollen auch wir bedenken, daß er nun erhöht ist zur Rechten des Vaters und alle Gewalt hat im Himmel und auf Erden.

— Hast Du Augengläser nötig, gehe zu Gebrüder Roetzig, Dresden, A., Pragerstr. 23. —

Auf Altenhammer

Neugierlich gab er dem Tiere einen Stoß, daß es knurrend herunter sprang. Schwer ließ er sich in den Rehsessel fallen. Die Arme hingen schlaff über die Lehnen herunter, und der Kopf sank auf die Brust, als wäre der es müde geworden, immer so steif und fest auf dem Rücken zu sitzen.

Dresden - Altstadt, Schloßstraße 19. Schloß-Konditorei Weber. frühere Hofmundeckerei. Inhaber: J. M. Erich Weber. Vornehmes Tages-Café mit ausserordentlichen Konditorei-Spezialitäten. Moderne, behagliche Räume.

Das geschah auf seine Kosten. Wenn das früher einer bei einer Gemeindeversammlung gesagt hätte, so gegen den Bürgerweiser aufzutreten. Grad als hätten sie es gewußt, daß der Schulzenbauer seinen eisernen Willen auf Altenhammer brechen lernte und sorgenbeladen zurückkehrte.

es zum Schmiedbauern geht. Die Wagg stand im Hof, hatte Hühnermodell zusammen und band das Holz in Bündeln. „A seiner Hand ist der Andre, wenn er sein laudern Schürzen anhat,“ sagte sie.

Aus aller Welt

Goldberg. Seit Donnerstag voriger Woche sind auf den Osterfeldern 187 Stiere der Rinderzüchter...

Frankfurt. Die Erben des verstorbenen amerikanischen Millionärs Schill, eines geborenen Amerikaners...

Wien. Die Anwesenheit der beiden in Österreich einwirkenden, als zum Abmontieren des Finanzwesens bestimmten...

Gemeinde- und Vereinsnachrichten

Ordnungsband der katholischen Vereine Dresdens. Das würdevolle Aufsehen in der katholischen Kirche...

Leipzig, 22. März. Rosastabend des Vereins kath. Kaufleute. Ich will es nur gelassen: Nicht das...

Wochenplan der Theater in Dresden

Donnerstag: Der kleine Morat (10.15-11.30) 5768 bis 5927 (1/8). Freitag: Die 12 Stühle (10.15-11.30) 5910 bis 6010 (1/8)...

Der Schut-Mann (1/8). Freitag: Im weißen Rößl (Sachsen-Volkstheater) 1901-1902 (1/8)...

Gedenktag. Am 1. April 1922 sind 25 Jahre vergangen, das aus den 4. (Holl.) Infanterie-Regimenten...

DIE SAXONIA BUCHDRUCKEREI GMBH

liefert alle Arten Drucksachen, die Sie in Ihrem Büro und Betrieb benötigen, wie Briefbogen, Rechnungen...

Parteinachrichten

Kamen. Im Saale des Hotels „Zum goldenen Hirsch“ hielt die Ortsgruppe der heutigen Zentrumspartei...

Friedenspolitik von Versailles und die damit zusammenhängenden Fragen (Kreditfrage, Unions, Unions) eingehend...

Letzte Drahtnachrichten

Berlin, 25. März. (E. D.) Auf der Tagesordnung der Sitzung des Reparationsausschusses des Reichsrates...

Jung-Columbus Lehrlings- und Jugend-Abteilung des K. kaufm. Vereins „Columbus“, Dresden. Sonntag den 2. und Montag den 3. April 1922. Feier des 10. Stiftungsfestes...

Volksverein für das katholische Deutschland Ortsgruppe Dresden-A. Sozialpolitischer Kursus. Drei Vorträge, gehalten von Landessekretär Dr. Selzner-Berlin...

Rechtshilfsverband der Vorbestraften Deutschlands e. V. Zentrale Berlin. Ortsgruppe Leipzig, Kurprinzstraße 3, I.

Nehme 2 junge Mädchen aus besserem Hause in Pension zur gründlichen Erziehung...

Büdergefelle sucht Stellung. Es wird wertiger auf hohen Lohn als auf Gehilgenheit zur weiteren Ausbildung...

Ranzlei-Lehrling (Mädchen oder Mädchen) zum sofortigen Eintritt gesucht.

Lehrmädchen gesucht für Vesper und Verand in Dresden.

Heimarbeit Weißblech 1176 Armbändchen-Äherinnen 10000 Stück Dresden, Pirnaische Str. 69 p.

Fremdenhof Stadt Görlitz Dresden-Maust. Heinrichstr. Eck. Röhrlitzgasse. Neu eingetribelt u. umgebaut.

Katholiken werbt für Eure Zeitung!

Sonntag den 26. März 1922

### Leipziger Märlerei

"Nicht wahr, der Onkel Küchenmeister ist doch recht vielgefeltig, da hat er uns in seinem hübschen Glauberton eine wirklich gute, plausible, volkswirtschaftliche Abhandlung gegeben, da sieht man die Sache doch mit anderen Augen an."

So ungefähr hörte ich zwei Herren sprechen, die keine Ahnung hatten, daß ich selbst der Onkel Küchenmeister bin.

Aber allgemein scheint diese „volkswirtschaftliche Abhandlung“ doch nicht befriedigt zu haben, denn ich bekam aus der Leipzig entgegengekommenen Ecke Sachsen nachstehenden Brief:

Lieber Onkel Küchenmeister!

Ihre Leipziger Märlerei hat mich äusserst amüsiert, nur Ihre Schlussfolgerung hat mich nicht befriedigt. Soll das deutsche Geld immer so weiter gehen? Haben wir deutschen Patrioten nicht das Empfinden, daß es mal besser werden soll? Gatten wir es nicht schon in der Zwischenzeit, daß der Dollar von 200 auf ca. 130 zurückging und mit ihm die Warenpreise? Angenommen, der Markwert steigt in Kürze wieder und mit ihm würden die Warenpreise fallen, wie würde dann das Exempel ausfallen nach einem Zeitraum von 4 Monaten? Wie viel Denden würde sich dann nach Rückstuf der bekannten Kaufmanns das Exer seiner Ankländigkeit kaufen können, wenn er dessen Bücher bezug. guten Tag besoleht hätte? Es bleibt eben Bücher bezug. Kauf an den Wirtmenschen und schließlich nur es ein großer Teil ihrer geschätzten Abonnenten berühren, wenn Sie des Exempels Fortsetzung bei entsprechendem Preisrückgang bringen würden.

Bestens grüßend Ihr  
R. O.

Mit diesem Brief ging ich nun zu „meinem“ bekannten Kaufmann“ und bat ihn, mir seine Ansicht über die gewünschte Fortsetzung des Exempels mitzutheilen. Diefmal gingen wir nicht in den „Thüringer Hof“ sondern in den „Fürstehof“, um für unseren Teil dafür beizutragen, daß sich dessen regelmäßige Inserate in der „Z. W.“ einermöglichen lobnen.

Als der Herr R. O. so logte mein Freund, „will wissen, wieviel Denden sich der Hausierer bei rückläufigen Preisen kaufen kann, wenn er meinen Rat befolgt hätte. Querit damit kein Arrtum entsteht, ich habe ihm den Rat nicht gegeben, ich werde mich halten, der Mann könne ja ins Gefängnis bei der heutigen Wucherforschung und teilweise Rechtsprechung, wenn er so verfahren würde. Aber Wucher hätte er nicht getrieben. Der Herr R. O. scheint nicht zu wissen, was überhaupt Wucher ist.“ Wissen Sie es denn eigentlich, Herr Küchenmeister?

„Sagen Sie mich mal zunächst aus dem Spiel, Ihre Ansicht müßt ich hören, damit ich sie wunschgemäß in meinem nächsten Märlerei mitteilen kann.“

„Aha, guter Freund, also auch einer von denen, die jahrelang von Wuchern und Schiebern sprechen, und sich selbst nicht klar machen, was Wucher eigentlich ist. Schlagen Sie mal Herders Religion auf, da werden Sie finden:

„Wucher, Ausbeutung der Notlage, des Leichtsinns oder der Unvorsichtigkeit jemandes dadurch, daß man sich oder einem Dritten für eine Leistung Ver mögensvortheile verschaffen oder erwahren läßt, die den Umständen nach in auffälliger Mißverhältnis zu der Leistung stehen!“

Als Leistung gegen Leistung, Hund gegen Hund — oder Dendend gegen Dendend.

Das wird noch klarer, wenn Sie, ebenfalls in Herders Kritik das ja jeder gebildete Katholik haben muß, einmal nachschlagen was „Geld“ heißt. Ich habe mir, da ich diese Unterredung frumen sah, schon die Mühe gemacht und das Besondere eingelesen, damit mir hier eine Unterlage haben. Aber prüfen Sie zu Hause nach, damit Sie sehen, daß ich nicht falsch liedere. Wo:

„Geld (von „gellen“), eine Ware, die als Tauschmittel abgemessen anerkannt ist, d. h. von jederman als Ersatz für jede Ware angenommen wird. Damit wird der ursprüngliche Zweck, den es zu erfüllen hat, in dem eine entbehrlide Ware gegen eine Ware, deren man bedarf, hinreichend wird, in zwei Handlungen zerlegt, die Einlage von Ware gegen Geld (Verkauf) und die Ausgabe von Geld gegen Ware (Kauf).“

Also, „das Geld ist eine Ware“. Da liegt der Hase im Pfeffer, das soll so sein, es ist aber nicht so in Deutschland. Das ist ja eben der Petrus, von dem ich Ihnen sprach, daß man unsemern verfügbarem Gelde den Charakter echten Geldes verleiht.“

„Das leuchtet mir ein,“ sagte ich.

„Das wird Ihnen noch besser einleuchten, wenn ich Sie frone: „Verkauft etwa ein Pantler seine „Leistung“, die doch heute mit der Leistung im November gleich nebliehen ist, zu demselben Preise, d. h. derselben Summe „Geldes“ wie im November?“

„Sie haben Recht, aber Sie wollten doch das Exempel mit den Denden weiter aufspinnen.“

„Werden Sie mir nur nicht nervös, Herr Küchenmeister, wenn mal ein Kaufmann, in Ihren Augen bis vor acht Tagen noch in vielen unapertierfähigen Fällen, ein Wucherer, unmerket exzemplifiziert. Es war notwendig, vorweg den Begriff „Wucher“ und „Geld“ klarzustellen. Nun zu dem Hausierer und seinen Denden.

Angenommen also, der Dollar geht von 200 auf 130 zurück. Herr R. O. hat ganz recht, das hatten wir schon mal, und „mit ihm die Warenpreise“, das stimmt auch, „das hatten wir schon mal“, damals vor zwei Jahren. Kurz, nach der Rückstufmessung 1920, der Dausse-Wette, wie Sie heute noch heißt, nach dem Kamp. Jung. Was war da die erste Wirkung? Handel und Wandel stante, kein Mensch kaufte mehr was, nur das allernotwendigste. Die Warenpreise gingen zurück, aber monatelang blieb es: „Ach marie, bis es noch billiger ist.“ (Eine Zwischenfrage an Herrn R. O. Sind damals auch die Löhne, die Gehälter, die Kohlen, das Stroh, Frachten usw. auch billiger geworden?)

Der Hausierer hätte also, wenn er richtig gekandelt hätte, 150 Denden a 120 M. = 18.000 M. und 16.500 M. Prämienverlust abzüglich für 3 Monate Lebensunterhalt, 3 x 2000 M. = 6000 M. Es bleiben ihm also nur 12.500 M. Im März und April sieht er auf seinen 150 Denden fast, verkauft nichts, leben muß er aber, lassen wir, er gibt 5000 M. aus, dann bleiben ihm außer den 150 Denden noch 7500 M., zusammen also 23.500 M. Jetzt beginnt langsam wieder der Geschäft, aber es ist gar nicht daran zu denken, daß er wieder wie früher pro Monat 150 Stück Denden verkaufen kann. Nach dem Vorbild von 1920 pro Monat zunächst höchstens 50 Stück. Nun geht's Verlieren los.

Die 150 Stück verkaufte er a 50 M. Verkauft: 50 x 40 = 2000 M.  
 a 20 M. " a 20 " " " 2000 M.  
 a 20 M. " a 60 " " " 3000 M.  
 Lebensunterhalt für 3 Monate a 2000 M. " " " = 7500 M.

Gesamtverlust . . . . . 15.000 M.

Es bleiben ihm also von 23.500 M. nur noch 8500 M. Er kauft wieder 150 Denden a 50 M. = 7500 M., dann bleiben ihm also noch 1000 M.

Also ganze laufende Markt Verdienst für 3 Monate, wenn er sich mit 1500 M. bis 2500 M. durch's Leben schlagen hat und wenn die Verluste nicht noch viel größer sind, als die angegebene, was sehr leicht möglich ist.

Aber in Wirklichkeit besteht dieses Beispiel nur in Illusion. In Wirklichkeit hat der Hausierer ja nur 50 Denden a 120 M. = 6000 M. Am Leben zu können, mühte er wohl oder übel verkaufen. Gelohnt ist ihm für das Stück 40 M., zu bekommen, was im obigen Beispiel erst nach 2-3 Monaten der Fall ist, dann ist der Erlös daraus 50 x 80 M. = 4000 M. Diesen gebraucht er aber vollkommen für seinen Lebensunterhalt für 2 Monate. Aber auch das ist zu günstig, denn in Wirklichkeit hatte er im Februar 50 Stück Denden, im März konnte er nur noch 35 Stück kaufen. Also er ist so arm wie eine Kirchenmaus.

Nun machte ich den schüchternen Einwand: „Wenn sich das schon mal, wie Sie sagen, 1920 angetragen hat, dann hätten damals doch eioentlich viel Konturle stattfinden müssen.“

„Ja, „Wenn“ und „Soll“. Wenn feinerzeit Geld wirklich Geld gewesen oder auch nur noch und noch geworden wäre, dann hätten wir hunderteausende Konturle gehabt. Doch darüber ein anderes Mal. Denn wenn Sie das alles auf einmal bringen, dann ist Ihr Märlerei nur noch ein Einzelfall.“

„Ich fürchte, er hat recht. Denn ich wollte so vieles erzählen (ich war auch wieder mal in der Stadtverordnetenkonferenz), von weggelassenen Osterfesten, Eberanten, Fernmitteilung, sozialistische Abtummelfreiheit, Schulentlassung usw. wollte ich schreiben. Ich muß mich aber darauf beschränken, darauf hinzuweisen, daß nach Meinung der Elternräte niemand bei der Gemeindefest auf Anlaß der Schulentlassung fehlen darf. Also, Parole: Sonntag nachmittags 8 Uhr im Buchhändlerhaus!“

Bis dahin viele Grüße  
Onkel Küchenmeister.

### Blauener Epigen

Grüß Gott, freundwilliger lieber Leser, zuvor! Mein Entwurf war gestern bei mir Ach. muß ich Ihnen sagen, was hat der mir alles erzählt! Das mit den Epigen könnte ganz unbedeutend — dabei schlug der apokryphische Mensch mit der Faust auf den Tisch, daß mein Tintenfaß in bedenkliche Schwankungen geriet — nicht mehr so weitergehen! Ich hätte bisher nur mehr für die Stille, die Selbstzufriedenen geschwiegen, aber die andere Partei, die da den Kampf liebt, oder doch wenigstens des Lebens entgegenläufigen langsamen Trete verachtet, die wollte auch mal auf ihre Kosten kommen! Er sagte, auf seine Schultern müde immer alles abladen, und hiebelle, wie er ist, fügte er hinzu: müße sich anders werden! Ich entgegnete ihm ganz laut und ruhig, kein Mensch könne seine Eigenart verleugnen, ich schreibe, wie mein Friedenengel mir es einigt und fügte bei, um ihm zu zeigen, daß ich auch in den Palmen nicht ganz unbewandert sei: Enactiopi cor meum verbum, bonum! (Aufwallt mein Herz zu gutem Song.) Unzufrieden verlich mich mein Mitarbeiter! Ich will aber in meiner angeborenen Milde ihn zurückzuführen versuchen und meinen Verich unter dem Thema „Frühlingsanfang“ in die Welt hinausgehen lassen. Wenn Sie die Epigen lesen, sind mir schon fünf Tage im offiziellen Frühling; man merkt aber noch wenig von ihm; seine letzten Wälderföhreren sind von der Verichtheit des Winters zurückgetrieben worden, und sah man am Sonntage schon in den Waldwäldern im Freien (natürlich nur in den zeitigen Nachmittagsstunden), so hüchlein und uns jeht wieder in den Winterüberzieher und frieren (weil es schnell). Die Nächte brachten uns immerhin noch Temperaturen bis 5 Grad unter Null; und deshalb war es wohl auch ein kleines Wagnis, für den Sonntag schon die Heizung in der Kirche ausstellen zu lassen. Es dürfte wohl noch geraume Zeit dauern, bis sich die Innentemperatur der Kirche der Außentemperatur an schönen Tagen anpassen hat! Ein geistiger Frühling soll die Mißionserneuerung im Mai für unsere Gemeinde werden; daran soll sich, wie ich allerdings ganz inoffiziell erfahren habe, die Firmung anschließen. Jedenfalls freuen sich die Katholiken Platens, ihren Oberhirten in ihrer Mitte begrüßen zu können. Wir werden aber auch bald die Freude haben, ein Kind unserer Pfarrgemeinde als Priester sein erstes hl. Exer darbringen zu sehen. Unter dem jungen Nachwuchs der Ministranten fehlen nach und nach solche Wünsche, hoffentlich fällt in ihr Knochen und Wälder kein „Weiß in der Frühlingssnacht“. Ebenfalls sind in die Wünsche und Riete des Rainers, in der letzten Generalversammlung vernetrauen wurden; denn sie zur Frucht reifen zu sehen, wäre für die ganze Gemeinde ein großes Glück, da ja die Allgemeinheit ihren Nutzen davon haben will.

Als Frühlingsfröhen hat sich nun Gains ein Stammisch abgezweigt, der im Leben unserer Gemeinde immer festere Wurzel schlägt; seine Krone trägt schon prächtiges Laub, auch die Frauen der Epigen dürfen sich des erdenden Schattens freuen! Wir sehen: Pecherall Frühling! Frühling auch in der Verbreitung unserer „Z. W.“ Auf diese Weise werden die Katholiken des Pochlandes enger verbunden mit denen von Altbayern, Neuch usw., die früher zum Pochum Nürnberg-Bezirk gehörten. Und somit kommen die Leipziger (früher Pochum Werkerberg) und die Plauerer Verichte nicht mehr von der Peripherie des Pochumkreises der „Z. W.“, sondern sind, landschaftlich gesprochen, mehr in das Zentrum gerückt!

Nun von etwas Allgemeinerem. Das Leben des Frühling merkt der Geschädter weniger am erwachenden Leben in der Natur als mehr in den frühlingsmäßigen Wäldern, die die Dameswelt mehr oder minder erträglich paßieren führt! Kein Wunder, daß die Pochmensch bei Tich überaus zahlreich besucht war. Und die neuen Wäldern erwecken vor allem mein Interesse als Jäger: Ich die Wälder sind meist aus Epigen, buschig, voll und beschrieblichen Reiz. Plauerer bringt nicht mehr nach Berlin zu gehen, um zu zeigen, was es heißt. Unsere Industrie wird in jenseitigem Streben ihren Habitaten den Platz zu erringen wissen, der ihnen gebührt.

Frühlingswäldern durchzieht auch die Müme des Katsellers. Unter 70 Jahren durch die Geschäftsführerposten ist die Wahl getroffen. Auch der Katsellerdirektor ist gewählt: ein Katsellermeister aus einer der lieben, trinkstarken Hausaltäre: aus Lübeck. In Erinnerung an Gaus: Phantazien im Bremer Katseller wäre vielleicht ein Bremer Herr noch besser gewesen.

Der Frühling bringt aber nicht nur Angenehmes, sondern hat auch manderlei im Gefolge, das nicht zu den Annehmlichkeiten gehört! So sollen auch in meinem Tormente die weniger angenehmen Epigen nicht fehlen. Nach einer Schlägerei fand ein 15jähriger Bürche einen jähren Tod. Dieser ist jedenfalls durch einen Schlaganfall, den die Erziehung hervorgerufen hatte, verursacht worden. In Hof, im benachbarten Pomerlande, wurde eine schwerhörige Wäldrige Frau von einem Streckbahnwagen überfahren. Sie war sofort tot. Glimpflicher nes der Unfall eines Mannes ob, der auf einen in voller Fahrt befindlichen Streckbahnwagen sprangen wollte. Er rutschte aus und fiel durb auf den Hinterkopf. Daß der Mann über heftige Kopfschmerzen klagte, läßt sich leicht verstehen. Keine Kopfschmerzen aber hatte sich der 14jährige Kaufmannslehrling gemacht, der wiederholt Einbruchdiebstähle verübte, den man aber nun abgefaßt und der Staatsanwaltschaft zugeführt hat.

Besonders schlaun hat es ein Pächter einer hiesigen Schankwirtschaft angeschlossen, die Waschmaschinenfabrik, in der er nebenbei arbeitete, zu beschließen. Märlerei hat er sich zusammengezogen und als praktischer Mann sich davon eine elektrische Einrichtung angeleigt, die jeden Rodmann erfrischen mühte. Die Maschinen (Wäscheschüssel usw.) waren jede an einem Motor angeschlossen. Elektrische Lampen in großer Zahl verbreiteten billiges Licht, weil eine ganze Anzahl von ihnen an den elektrischen Kraftschalter angeschlossen waren! Na, die billige Kraft und das billige Licht ist vorbei, für den Wirt, wie auch im allgemeinen für uns Zeitgenossen, da ja alles wieder teurer wird! Das ist aber keine Reingebel! Gott befohlen bis zum nächsten Briefel Ihr geiziger Sch. Leier-O.

H. W. Briefe alle erhalten. Den Abändern Dank und Gröhi! Es wird alles bejorgt werden!

### Gemeinde- und Vereinsnachrichten

8. Weihen. Ein fehrer Fest und Freudentag war der vergangene Sonntag für die katholische Pfarrgemeinde von Reichen, außer dem. Herr Marter Gröhi konnte in diesem Tag „ein Wäldriges Priesterjubiläum“ festlich begehen. Fernst am Sonntag vorher wurde in einer Schulfeier des Tages gedacht. Dabei hielt Herr Schuldirektor Schönfelder eine tief empfundene Ansprache an den Herrn Jubilar. Er zeigte, wie schon die Würde des Priestertums, dann aber auch die Wertamkeit des Jubilars als Seelherer und Religionslehrer der Kinder Veranlassung dazu sei, den Festtag auch in der Schule feierlich zu begehen. Im Namen der Kinder sprach er dann herzlichste Glück- und Segenswünsche aus. Im Anschluß daran las er dies auch im Namen und im Auftrag der Lehrerschaft, dabei zugleich bezeichnend, die Lehrerschaft sel bereit, im Kampfe um das Kleinod des Religionsunterrichtes trenn an seiner Seite zu stehen. Gebet, Gesang und Vortrag entsprechender Gedichte seitens der Kinder umrahmten die Rede. Eine prächtige Blumenkrone wurde dem Herrn Jubilar von den Kindern gewidmet. — Am Festtage selbst wurde vormittags ein feierlicher Festgottesdienst gehalten. Dazu wurde der Jubilar von seiner Wohnung in feierlicher Weise unter Vorantritt weiß gekleideter Mädchen und Jungfrauen und einer Anzahl geistlicher Herren abgeholt und in das prächtige geschmückte Gotteshaus geleitet, nachdem ihm zuvor unter entsprechenden Worten Silberkrone und die mit Wäldrige geschmückte Krone überreicht worden waren. Vorangetragen wurde ihm auf weißem Hüfen in einem Krone eingeschlossen eine Krone des hl. Petrus und die Diakonenkrone mit Silber geschmückt. Unter feierlichem Orgelspiel hielt er so seinen Einzug in sein Gotteshaus. Die Festpredigt hatte der hochwürdigste Herr Prälat und Domdekan Erla, der vor 25 Jahren ihm schon die Priesterweihe gehalten hatte, in liebenswürdiger Weise übernommen. In erhebenden Worten legte er die Bedeutung des Tages für den Jubilar sowohl, als auch für die Gemeinde dar. Dabei gab er der Gemeinde bekannt, daß der hochwürdigste Herr Bischof die Genehmigung dazu gegeben habe, daß von der dem ehemaligen König Friedrich August ihm übergebenen Reliquie des hl. Petrus ein Teil der Reliquie in Weihen, wo ja einst der hl. Petrus so jugendlich wirkte, zugewiesen werde. So ist in gewisser Weise der hl. Petrus wieder in seine Pochmstadt zurückgekehrt. Große Freude empfand darüber die Gemeinde. Sie dankt es dem hochwürdigsten Herrn Bischof von Döhlen. Bei dem darauf am Jubilar gelebten Hochamt unter Assistenz des hochh. Herrn Studentates Klaus aus Pöhlen und des hochh. Herrn Kaplan Apelt (Weihen) und Jung (Zaloz) Wäldrigenberg) brachte der Kirchendiener die Wäldrige in Form von Joseph Köbmann unter der Leitung des Herrn Lehrer und Organisten Jähmann in vortrefflicher Weise zum Vortrag. In gleich feierlicher Weise wurde darauf der Jubilar wieder in seine Wohnung zurückbegleitet. Bald darauf erschienen Vertreter der Vereine, der Gemeinde, des Schulvorstandes und des Elternrates. Herr General Herrmann von L. er sprach dabei in herzlichen Worten die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde aus. Weiter wurde folgende Rede gehalten: Am Radmittage des Festtages fand jedoch um 7.30 Uhr ein festliches Gedenkgottesdienst unter der Leitung der Deutschen Jugendvereine zur Verfügung gestellt hatte, eine Gemeindefest hat unter überaus zahlreicher Beteiligung der Gemeinde, der gewöhnliche Saal war nicht gefüllt. Eine besondere Auszeichnung erhielt die Feier durch die Teilnahme des hochh. Herrn Prälaten und Domdekanen Erla. Aus einer große Anzahl von wäldrigen Damen und Herrn war erschienen. Wir bemerken Herrn General Herrmann von L. er mit Frau Gemahlin, Herrn Baron von Späthberg-Wäldrigenberg mit Frau Gemahlin und eine große Anzahl von mit dem Jubilar befreundeten Gostlingen. Sehr freudig empfunden wurde es ferer, daß auch die Herren Marter der vier evangelisch-lutherischen Pfarrgemeinden der Stadt mit dem Herrn Superintendenten Dr. Neuberger an der Spitze dem Jubilar die Ehre ihrer Teilnahme an der Festfeier erwiesen. Die Feier begann mit dem Vortrag der Hymne „Lobet den Herrn alle Welt“ von Thiele durch den katholischen Kirchendiener, worauf ein Mitglied des katholischen Gesellenvereins (Herr Paul Höfel) einen dem Festtage entsprechenden Vortrag sprach. Hierauf schloß der katholische Männergesangsverein „Gallia“ die Festfeier durch den Vortrag zweier Lieder, wozu das eine eine Originalkomposition des hochh. Herrn Schloßkaplan Jung in Wäldrigenberg war, unter Leitung des Herrn Lehrer Wäldrig. Darauf ergüß Herr Schuldirektor Schönfelder das Wort. In einer längeren und tief empfundenen Ansprache begrüßte er zunächst die Festfeiernehmer und zeichnete dann ein laeres Bild der überaus erfreulichen Wertamkeit des Herrn Jubilars in den vergangenen 25 Jahren. Er feierte ihn besonders als ergrnen Seelherer, als Freund und Vertreter seiner Gemeindeglieder, als Helfer der Armen und Notleidenden, als pflichttreuen Religionslehrer und als Förderer der Vereinsstätigkeit in der Gemeinde. Daran schloß er einige Worte des Dankes und herzlichste Glück- und Segenswünsche. Dabei wurde dem Jubilar von Frau Paronin von L. er ein Beitrag von 1100 Mark als Ehrengabe der Gemeinde und einer Anzahl auswärtiger Gendern überreicht. Große Freude brachte allen Teilnehmern eine auf den Festtag Bezug nehmende symbolische Darbietung „Der Blumen Festtag“ durch Mitglieder des Paronvereins (Präulein Döhlen, Volled, Tempel, Preuß, Paulsch, Reich, Panda, Biergeret). Die einzelnen Plauerer wäldrigen die Bedeutung des Priestertums hin und huldigten dem Jubilar durch Glück- und Segenswünsche. Am Schluß verabschiedete sich die acht Plauerer zu einem vortrefflich ausgeführten Reigen. Reicher Beifall war der Lohn für die schöne Darbietung. Im Mittelpunkt der Festfeier stand die Festrede des hochh. Herrn Pater Superior Langner aus Pöhlen. In kraftvollen und begeisterten Worten sprach er über die Aufgaben der priesterlichen Wertamkeit in den verschiedenen Räten unserer Zeit. Die Ausführungen waren tief podend und eine edelmütige Bilanzleistung. Der hümische Beifall zeigte, daß der Redner den Festfeiernehmern aus dem Herzen gesprochen hatte. Nach Vortrag einiger weiteren Lieder durch den Kirchendiener nahm Herr Superintendent Dr. Neuberger Veranlassung, seinen Dank für die Einladung und dem Jubilar herzlichste Glückwünsche auszusprechen, und führte dann weiter aus, wie besonders in der jetzigen Zeit der gemeinsame Kampf beider Konfessionen gegen die Macht des Unlaubens notwendig sei. Junge Worte des Dankes an alle, die an seinem Jubiläum einen so herrlichen Anteil nahmen und ihn so herzlich ausgeschiedeten, sprach sodann der Jubilar selbst. Dabei nannte er bekannt, daß er die erhaltene Ehrengabe für die Gründung einer so notwendigen Schwerkerniederlage betrachte, die ihm seit Beginn seines Wirkens in Weihen so sehr am Herzen liegt. Den Beifall der Darbietenden machte der Gratulationslieder „Aha!“ Der ganz vornehmlichen Darbietung dieses Scherzes durch Präulein der des Paronvereins (Präulein Rod, Sad, Kuch, Wäldrig, Präulein Nimmmann) ist es zu danken, daß alle Anwesenden zu erster Heiterkeit gestimmt wurden. Dankend ist hierbei erwähnt, daß sich um die Ausgestaltung des Festes und um die Darbietungen des Paronvereins Präulein Wäldrige die größten Verdienste erworben hat. Mit dem Gelingen „Großer Gott, wir loben dich“ wurde die erhebende und herzlich verlaufene Feier geschlossen. Dem Herrn Jubilar aber wünscht die Gemeinde, daß ihn der liebe Gott schütze und lassen, viel Freude in seiner Wertamkeit erleben und die Gemeinde noch recht lange erhalten möge.

hotel Fürstehof • Leipzig  
 Alle Zimmer mit Kalt- und Warmwasser  
 30 Bäder Preise mäßig Konferenzsäle

Die Ballrevue  
 Jeden Sonntag ab 4 Uhr  
 Die Ballrevue  
 611] im vornehmen Stil  
 Laschwitz  
 Lin 11  
 Weiber Adler  
 Donnerstag  
 ab 6 Uhr der Kurtall

# WESTERNHAGEN & CO., BANKGESCHÄFT KOMMANDIT-GESELLSCHAFT — FILIALE ERFURT

Bahnhofstraße 37 — Fernsprecher 3902, 4205 — Postcheckkonto Erfurt 103194 — Kassestunden 1/9 bis 1, 3 bis 6  
**Errichtung laufender Rechnung mit und ohne Kreditgewährung.**  
**:: An- und Verkauf von Wertpapieren und ausländischen Zahlungsmitteln ::**

Geschäftszeit: von 8 1/2 bis 1 Uhr und 3 bis 6 1/2 Uhr

## Die Frühjahrsmode

zeigt in meiner großen Spezial-Abteilung für

# Stoffe

das Auserlesenste an Qualität und Musterauswahl  
Die außerordentliche Reichhaltigkeit meines Lagers in

## Frühjahrs-Neuheiten

bietet Gewähr, daß auch der anspruchsvollste  
Geschmack Befriedigung findet

Als letzte Neuheit empfehle ich

## Häkel-Trikot „Carmen“

für elegante Blusen und Jumper  
in den modernsten Farben vorrätig

# Reibstein's

Thüringer Mode- und Ausstattungs-Haus  
Erfurt

Besuchen Sie meine Spezialfenster am Junkerssand

## Rudolf Günther

Weimar :: Junkerstr. 17

## Brennholzhandlung

en gros en detail  
Geschäftsprinzip: reell und pünktlich

## Franz Schimmer

Erfurt, Langebrücke 62

Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren  
Strickgarne — Gardinen — Bettfedern

## !! Sommersprossen !! verschwinden!

Auf welche einfache Weise teilt Leidensgenossen unentgeltlich mit  
Frau Elisabeth Frucht, Hannover S 34, Schließfach 288. [31]

## Bankhaus

## H. Wilmann

Erfurt, Anger 45.

An- und Verkauf und Be-  
leihung von Wertpapieren,  
Verzinsung von Spar-  
geldern, laufender Rech-  
nung und Scheckverkehr,  
Verrechnung von Wechseln,  
Stahlkammer-Einrichtung  
mit vermietbaren Fächern.  
Gegründet 1875.

Kakao, Kaffee  
Tee, Schokolade  
Zuckerwaren  
Ostereier, Osterhasen

zum Füllen von Ostereiern

billigst, frisch

B. Wiederhold  
Erfurt, Eimerstraße 17

## Kath. Arbeiterverein Erfurt

Sonntag den 26. d. M. bei  
Bretzinger 52  
**Namenstagsfeier**  
mit hochw. Herrn Präses,  
wogu alle Mitarbeiter und Freunde  
des Vereins herzlich eingeladen  
sind. Der Vorstand.

## Schloß Lobeda bei Jena

Abteilung I:  
Heim für Kinder jeden Alters  
Abteilung II: 51  
Seminar für Hauswirtschaftslehre  
Abteilung III  
Ausbildung für Säuglingsschwester  
(Katholischer Hausgehilfen)

Hohe Lillie  
Erfurt  
Täglich  
Erklingende  
Künstler-  
Konzerte

Wohl, kath., durchaus gesund

## Rindermädchen

das auch etwas Hausarbeit über-  
nimmt, für zwei bis vier Wochen  
per sofort oder 1. Mai gesucht.  
Frau Rau'mann Klotz,  
Sondershausen. 49

## Erläut. Waschfrau

für Hauswäsche gesucht. 53  
Frau G. Jungermann  
Erfurt, Elisabethstr. 8, 2.

## Klempnerlehrling

stellt ein  
Otto Sobel, Erfurt,  
Wagdeburger Straße 42

## Komplette Wohnung-

einrichtungen  
sowie  
Polster- u. Einzelmöbel  
hierzu preiswert  
Möbelfabrik  
Dobr. Hölle, Erfurt,  
Mühlburger Straße 43, Bspg. 44

## Bettwäsche

weiß und bunt  
inletts Bettuchstoffe  
**Leibwäsche**  
Barchente, Hemdentuche  
Schürzen- u. Schürzenstoffe  
Hand- u. Wischlücher usw.  
zu vorteilhaften Preisen  
Franz Hilpert, Erfurt  
Bismarckstraße 9 kein Laden  
Fernruf 1556 5 Min. v. Bahnhof

## Nachruf!

Der Katholische Lehrerverein Erfurt betrauert  
den Heimgang eines hochverdienten Mitgliedes, des  
Taubstummenlehrers a. D.

# Johannes Meinhardt.

Unserm Verein hat der Verlebene seit seiner  
Gründung abgestanden. Als langjähriger 2. Vor-  
sitzender des Provinzialverbandes hat er stets mit  
Unerschrockenheit und richtigem Sinn für die  
Anliegen des Lehrerstandes eingetreten.  
Sein selbstloses trübes Wirken sichert ihm in  
unsern Reihen ein bleibendes Andenken.  
Er ruhe in Frieden!

Der Vorstand des Katholischen Lehrervereins  
I. A.: Mahn.

## Kathol. Männerverein, Apolda 57

Sonntag, den 26. März, abends 8 Uhr im Gemeindefaal  
Familienabend mit Vortrag (Pfarrer Wehner) und anschließender  
Diskussion über das Thema: „Die Lehre der Adventisten.“ Alle  
Gemeindeglieder sind freundlichst eingeladen. Der Vorstand

## Katholische Gesang- und Gebethbücher

in guter Auswahl empfiehlt  
C. A. Sandrock, Erfurt, Langebrücke 5.

Empfehle für die Feiertage  
mein großes Lager bestgepflegter Weine.  
**Alphons Lins, Weimar**  
Weingroßhandlung  
vereidigter Weißweinlieferant

## Gustav Kugel, Erfurt

Kettenstraße 9 Fernsprecher 843

Spezialität: Tischler-Artikel

Bau- und Sargbeschläge

Eisenwaren und Werkzeuge Haus- und Küchengeräte

## Vornehme Herren- und Damen-Maßschneiderei

großes Lager in- u. ausländ. guter Friedenware

# Conrad Drehmann

Fernruf 3 0 9 8 Erfurt Regierungs-  
straße 49 a

## Restaurant Mehlhose, Erfurt

Wohnrestaurant z. Rüdeshelm Fernspr. 2311

Täglich Künstler-Konzert

mit verstärktem Orchester

Eintritt frei Neuer Besitzer: A. Schmiedler Eintritt frei

## Särge zu billigsten Preisen

Beerdigungsbüro

Heinrich Hattenbach, Erfurt, Schmidstadter  
Str. 26 - Fernr. 2194

Vornehme Herren-Maß  
Schneiderei **Louis Gaab** Schösserstr.  
11-12, Erfurt  
Fernruf 1514

# Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven Mark 950 Millionen

Erladigung aller bankmäßigen Geschäfte  
Diebes- und feuersichere Stahlkammer  
Vermögens- und Nachlaßverwaltung

Anger 58 **Filiale Erfurt** Anger 58

Postscheckkonto Erfurt Nr. 10200

Fernsprecher Nr. 2700-2706

## Depositenkasse Erfurt-Nord

Poststraße Nr. 23

Fernsprecher Nr. 2799

